

erhält also den grösseren Teilkreis. Da $AM = 81$ mm beträgt, so ist 1 Teil = $\frac{81}{(12 + 15)} = \frac{81}{27} = 3$ mm. $MC = 12$ Teile = 36 mm, $CA = 15$ Teile = 45 mm.

Da bei Stiftdicke = Null sich die wirkende Kante am Anker befindet, so ist dieses Mal das Rad festzuhalten und der Anker um das Rad zu bewegen.

A befindet sich dabei auf der um M mit AM gezogenen Kreislinie.

Wir führen zunächst die übliche Konstruktion des Rosskopf-Ankerganges durch, und zeichnen wir den Ankerarm der Ausgangsseite so, dass dort gerade die Hebung beginnt. Die Lage des Stiftmittels kennen wir dann ebenfalls. Es ist auch der erste Punkt, den wir von der Cycloidenkurve kennen.

Wir lassen zunächst den Teilkreis P' des Ankers auf dem des Gangrades P um M rollen und zeichnen dann die Grundcycloide GC . Dieselbe ist eine Epicycloide. Nun bestimmen wir die Cycloide, welche der Mittelpunkt des Ankerstiftes beschreibt, sie ist eine verlängerte Cycloide. Der Mittelpunkt des kreiszylindrischen Ankerstiftes heisse L . Wir erhalten durch Benutzung des Dreieckes ACL , welches beim Rollen unverändert bleibt, z. B. $I', A_1, L_1 = CAL$. Entsprechend der Lage von L_1 , suchen wir auch die der Punkte L_2, L_3 u. s. w.

Mit Hilfe der Grundcycloidenpunkte auf der entgegengesetzten Seite von AM erhalten wir auf der anderen Seite von L die Punkte L_I, L_{II}, L_{III} u. s. w., indem wir dort die Ankerwellen-Mittelpunkte A_I, A_{II}, A_{III} u. s. w. zur Konstruktion benutzen.

Nachdem wir so die Erzeugende der Hebefläche für Stiftdicke = Null erhalten haben, brauchen wir nur die Aequidistante

mit $\frac{1}{2}$ Ankerstiftdicke-Entfernung von L u. s. w., zu zeichnen, wodurch wir die Punkte S_1, S_2 u. s. w. und damit die Hebefläche tq erhalten.

Somit wäre die Aufgabe gelöst.

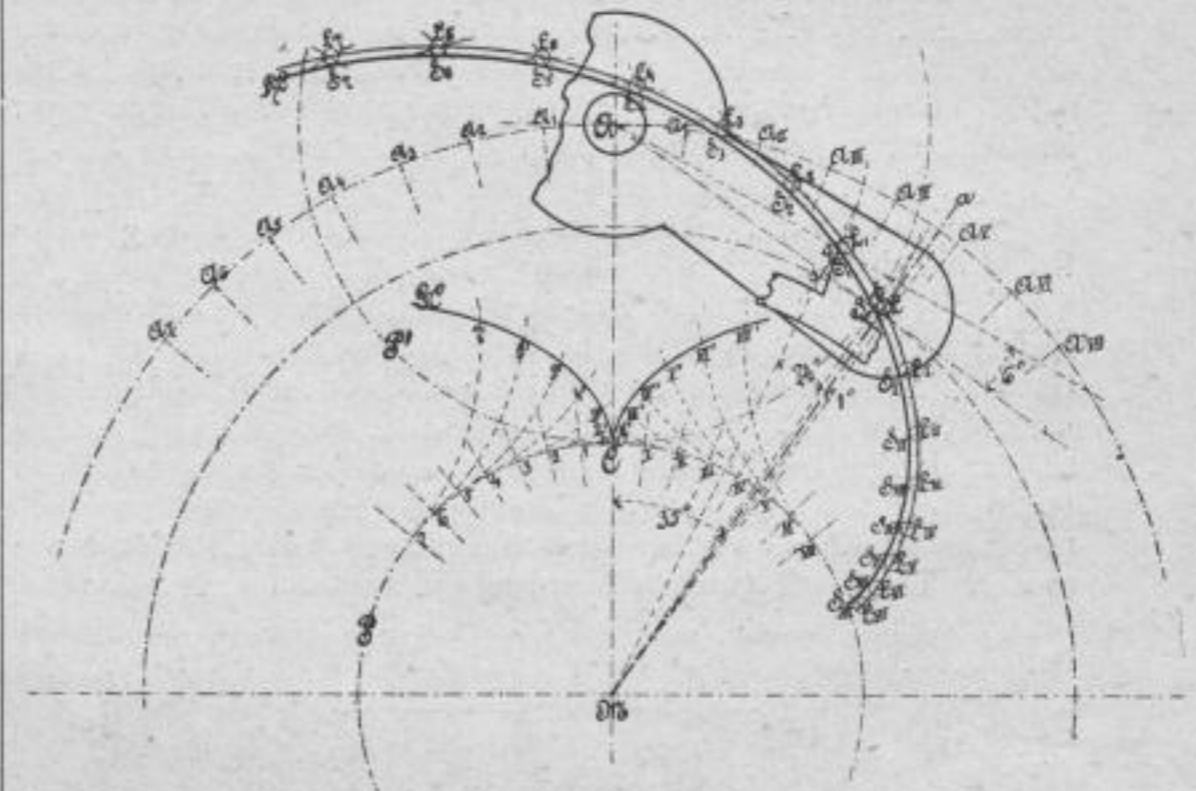


Fig. 5.

Auf gleiche Weise können wir für die Eingangsseite (Fig. 6) die Punkte der verkürzten inneren Cycloide bestimmen, welche Punkt K beschreibt. Fig. 6. Dieselbe wird erzeugt durch die

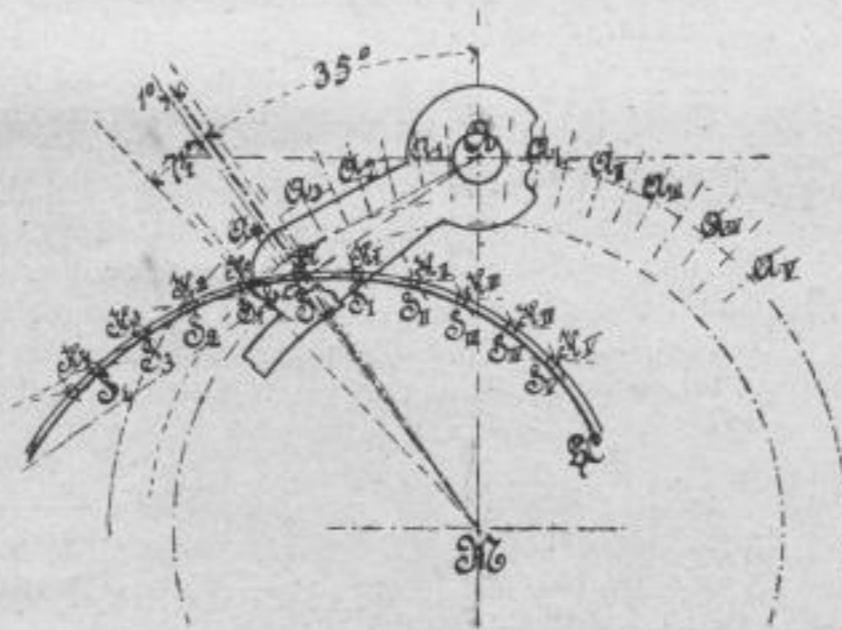


Fig. 6.

($MC = 144$ mm. Siehe die Anmerkung bei Fig. 4.)

